

# Helfen ist Trumpf! ...



... dies ist das Motto der Feuerwehraktionswoche 2020 und der neuen Kampagne des Landesfeuerwehrverbands Bayern e.V. (LFV). Beides starteten Bayerns Innenminister Joachim Herrmann und der Vorsitzende des LFV, Johann Eitzenberger, am 11. September 2020 in einer Veranstaltung im Bayerischen Innenministerium mit einem sehr kleinen Kreis an anwesenden Gästen, aber alles übertragen im Livestream.

**D**er Innenminister: »Es sind wirklich außergewöhnliche Zeiten, in denen wir uns befinden. Umso mehr freue ich mich, dass wir mit dem Landesfeuerwehrverband einen außergewöhnlichen Weg gefunden haben, den Startschuss für die diesjährige Feuerwehraktionswoche und die neue Imagekampagne des Landesfeuerwehrverbandes hier aus dem Innenministerium zu geben!«. Der Innenminister erinnerte daran, dass in den letzten Jahren die Eröffnungsveranstaltung immer auf einem Marktplatz stattgefunden hat. »Wir haben versucht, durch Musik und Feuerwehroldtimer möglichst viele Menschen auf uns und unser gemeinsames Anliegen aufmerksam zu machen. Heute rühren wir die Werbetrommel eher »virtuell«.« Er bat darum gerade auch die anwesenden Vertreter der Presse, umso mehr auf die Feuerwehraktionswoche 2020

aufmerksam zu machen, um mit vereinten Kräften auch in den außergewöhnlichen Zeiten eine möglichst große Wirkung zu erzielen. Das neue Format war ein voller Erfolg – inzwischen haben über 20.000 Nutzer in den Livestream geklickt.

Der Innenminister lobte das treffend gewählte und hochaktuelle Motto: »Die Corona-Pandemie bedeutet für uns alle viele Beschränkungen und Belastungen. Gerade in diesen schwierigen Zeiten ist Helfen Trumpf. Denn wir brauchen jetzt umso mehr Zusammenhalt, Solidarität, Miteinander und unbeirrbares Einsatz für andere. Und genau diese Tugenden sind es, die die über 325.000 Frauen und Männer – davon rund 314.000 ehrenamtlich – in unseren bayerischen Feuerwehren vorbildlich mit Leben erfüllen.«

Eitzenberger erläuterte: »Helfen ist Trumpf« – damit wollen wir als bodenständige, bürgernahe Einsatzorganisation bewusst auch zu Wortspielen anregen: Feuerwehrdienst kann für jeden, der sich bei uns engagiert, zum persönlichen Trumpf werden. Durch unser großes Aufgabenspektrum im Einsatz sind wir aber auch ein Trumpf für alle, die unsere Hilfe brauchen.« Der Vorsitzende des Landesfeuerwehrverbands dankte den rund 325.000 aktiven Mitgliedern, die das Motto »Helfen ist Trumpf« jeden Tag mit Leben füllen. Besonders freute er sich dabei über den erneut gewachsenen

Frauenanteil – erstmalig liegt er über zehn Prozent. Die Nachwuchsarbeit in den fast 5.500 Jugendgruppen und den inzwischen bereits fast 850 Kindergruppen bezeichnete er als Erfolgsgeschichte und bedankte sich bei allen, die sich hier mit großem Engagement einbringen.

Im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung unterzeichneten der LFV und die AOK Bayern eine Kooperationsvereinbarung. Ziel der Zusammenarbeit ist eine verstärkte Information zu den Themen Sicherheit, Brandschutz, Rettung und Gesundheit sowie für eine entsprechende Lebensweise nicht nur für Mitglieder der Feuerwehren, sondern für die gesamte Öffentlichkeit. Der Innenminister begrüßte diese Zusammenarbeit: »Hier kommen zwei starke Partner zusammen – im Interesse der Sicherheit!«

Zum Abschluss der Veranstaltung wurde einer der beiden neuen Einsatzfahrtsimulatoren der Öffentlichkeit vorgestellt. Bereits seit Beginn 2013 bieten StMI und Versicherungskammer Bayern (VKB) in Kooperation mit dem LFV kostenlose Schulungen auf einem Sondersignalfahrt-Trainer an. Der Sondersignalfahrt-Trainer »der ersten Stunde« war auf einem LKW verladen und musste jeweils vor Ort aufwendig abgeladen und aufgebaut werden. Jährlich wurden damit bis zu 2.000 Maschinisten der Feuerwehren im Fahren unter

Mit gebotenen Abstand: Innenminister Herrmann, AOK-Vorstandsvorsitzende Dr. Irmgard Stippler und LFV-Vorsitzender Johann Eitzenberger  
Aufnahmen: LFV Bayern e.V.



Der neue Fahrsimulator, die Attraktion bei der Veranstaltung der Feuerwehraktionswoche 2020, wurde von Minister Herrmann ausprobiert.

Blaulicht ausgebildet, seit 2017 von Beschäftigten der Feuerweherschule Regensburg.

Das erfolgreiche Gemeinschaftsprojekt geht nun in die nächste Runde: VKB und Bayerisches Innenministerium haben für je 180.000 Euro jeweils einen – absolut baugleichen – neuen Einsatzfahrtsimulator beschafft. Die Simulatoren sind fest in Anhängern verbaut; damit ist ein schneller Standortwechsel ohne großen Aufwand möglich. Die Staatliche Feuerweherschule Regensburg wird das Projekt fachlich begleiten und ermöglichen, dass an den Standorten selbst Ausbilder für die Simulatoren qualifiziert werden. Dadurch können die Trainingszeiten flexibler gestaltet und besser auf die ehrenamtlichen Feuerwehrleute abgestimmt werden. Ein E-Learning, das den Theorieanteil der bisherigen Trainings enthält, ergänzt die Fahrt im Simulator.

Der Minister: »Besonders am Herzen liegt mir die Sicherheit unserer bayerischen Feuerwehrfrauen und -männer. Ich freue mich daher sehr, dass wir in einem gemeinsamen Projekt mit der Versicherungskammer Bayern, der Staatlichen Feuerweherschule Regensburg und dem Landesfeuerwehrverband Bayern Trainings mit hochmodernen Einsatzfahrtsimulatoren ermöglichen.« Im Hinblick auf das deutlich erhöhte Unfallrisiko bei Blaulichtfahrten ist das ein wesentlicher Beitrag dazu, dass die Feuerwehrdienstleistenden sicher zum Einsatzort kommen, so der Minister.

Bereits am Abend des 10. September 2020 fand im festlichen Ambiente des Historischen Speisesaals im Neuen Schloss in Oberschleißheim die Gründungsversammlung des Beirats des LFV statt. Der Landesverbandsbeirat besteht aus Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur und weiteren interessierten Kreisen. Der Bayerische Innenminister und der Vorsitzende des LFV sind kraft ihres Amtes Mitglieder des Beirats. Daneben gehören dem 26-köpfigen Gremium u.a. die Präsidentin des Bayerischen Landtags, *Ilse Aigner*, der Leiter der Staatskanzlei, Staatsminister *Dr. Florian Herrmann*, Landwirt-

schaftsministerin *Michaela Kaniber*, die Präsidenten des Bayerischen Gemeindetags, *Uwe Brandl*, des Bayerischen Landkreistags, *Christian Bernreiter*, und der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft, *Wolfram Hatz*, sowie Vertreter anerkannter und für die Feuerwehren wichtiger Unternehmen an. Zum Vorsitzenden wurde einstimmig Staatsminister a.D., MdL *Dr. Marcel Huber*, gewählt. Der Innenminister nach der Vorstellungsrunde: »Der Beirat ist eine sehr breit gefächerte, hochkompetente und bestens vernetzte Runde – und das ist sehr gut so! Denn der Beirat hat die wichtige Funktion, den LFV bei seiner Arbeit zu unterstützen. Und diese Arbeit des LFV kann man gut auf einen Punkt bringen: Der LFV setzt sich mit aller Kraft dafür ein, den Feuerwehren den Weg in die Zukunft zu bereiten.«

Nach der Geschäftsordnung unterstützt und fördert der Landesverbandsbeirat den LFV in allen Angelegenheiten. Hauptaufgabe ist es, Kontakte zu Wirtschaft, Handwerk und sonstigen für den LFV wichtigen Organisationen und Unternehmen herzustellen. Auch der Aufbau von Netzwerken, die Unterstützung des LFV bei seiner Öffentlichkeitsarbeit bzw. Imagepflege gehört zu den Aufgaben des Beirats. Herrmann: »Unsere Feuerwehrleute wissen: Sie haben sowohl das Innenministerium als auch den Landesfeuerwehrverband Bayern e. V. als verlässliche Partner immer an ihrer Seite! Das Innenministerium und der Landesfeuerwehrverband haben in fairem und konstruktivem Miteinander in über 25 Jahren viel für unsere Feuerwehren erreicht. Es freut mich sehr, dass nun mit dem Landesverbandsbeirat ein zusätz-



licher Partner unterstützend an der Seite unserer Feuerwehren steht!«

Weitere Informationen zur neuen Kampagne des LFV sind zu finden unter [www.helfenisttrumpf.de](http://www.helfenisttrumpf.de)

Ein Livestream-Mitschnitt der Pressekonferenz zum Start der Feuerwehraktionswoche 2020: »Helfen ist Trumpf« finden Sie auf der Homepage des Innenministeriums [www.stmi.bayern.de](http://www.stmi.bayern.de), auch unter der Rubrik »Alle Meldungen«. □

Das offizielle Plakat zur Feuerwehraktionswoche 2020

Gründungsversammlung des LFV-Beirats mit dem Vorsitzenden Staatsminister a.D., MdL Dr. Marcel Huber (Bildmitte)

